

Freude am sorbischen Osterbrauch

Viertklässler der Gemeinschaftsschule in Heyerode entdecken eine besondere Tradition und Thüringer Städte

Von Heidi Zengerling

Heyerode. 21 Schüler der vierten Klasse der Gemeinschaftsschule Südeichsfeld mit Sitz in Heyerode beschäftigten sich während der Homeschoolingphase unter anderem mit Thüringer Städten. Sie führten den Auftrag aus, jeweils eine Stadt im Schuhkarton darzustellen und einen Vortrag zu erarbeiten. Inzwischen aber sind sie wieder im Unterricht vor Ort.

Isabella Jäger entschied sich für die Wartburgstadt Eisenach und bastelte gemeinsam mit ihrer Mutti eine 80 Zentimeter breite Kopie der bekannten Thüringer Burg. Valentina Peterseim stellte Bad Langensalza vor. Sie entwarf dazu ein Rätsel.

Die Kinder bekamen eine Rosenseife geschenkt. Es galt, freies Sprechen und Zusammenfassen von Wesentlichem zu trainieren und umzusetzen.

Historische Wachstechnik wird vermittelt

In den letzten Tagen vor den Osterferien beschäftigte sich die Klasse mit Osterbräuchen. Die Schüler erlernten die sorbische Volkskunsttradition des Verzierens von Ostereiern, die in der Lausitz verbreitet ist. Diese Art der künstlerischen Gestaltung von Ostereiern bereitet den Kindern große Freude.

Mit gebogenem Löffel, Kerze, Bienenwachs, verschieden starken Stecknadeln oder Federn, fertigten

sie mit Begeisterung Eier nach alter sorbischer Tradition der Wachstechnik an, die als Eierschreiben bezeichnet wird.

Der Ursprung dieses Brauchs, so hörten die Schüler, geht auf das Ei als Ursprung allen Lebens zurück und die Tatsache, dass die Menschen von jeher das Bedürfnis hatten, Dinge ästhetisch aufzuwerten, die in ihrem Leben eine besondere Rollen spielten.

So gehört das Schmücken der Eier in der österlichen Zeit zu den ältesten Zeugnissen künstlerischen Gestaltens.

Mit Geschicklichkeit und Fantasie entstanden kleine Kunstwerke, die die Kinder nun mit Stolz verschenken können.



Wie ihre Klassenkameraden haben Lennart Hohlbein, Luca Hohlbein, Nils Laufer und Theo Arend (von links) Freude am Verziern der Ostereier nach sorbischer Art.

FOTO: HEIDI ZENGERLING